

Erfahrungsbericht über mein Auslandspraktikum

Unternehmen: Deutsche Zentrale für Tourismus AV Mailand

Fakultät: FK 14

Zeitraum: 01.09.2020 – 29.01.2021

1. Unternehmen und Bewerbungsprozedere

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) e. V. vermarktet seit über 60 Jahren das Reiseland Deutschland im Ausland. Sie arbeitet im Auftrag des Bundes und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Ich hatte schon lange den Wunsch mein Praktikum in Italien zu absolvieren. Dadurch, dass meine Familie aus Italien stammt und ich mit der italienischen Kultur aufgewachsen bin war es schon immer mein Traum einen Lebensabschnitt in Italien zu verbringen. Auf die Praktikumsstelle der DZT in Italien bin ich allerdings eher durch Zufall gekommen. Ich bin auf die Internetseite „mein.praktikum.de“ gestoßen und habe dort die Stellenausschreibung der DZT in Mailand gesehen. Daraufhin habe ich mich über die Homepage der DZT genauer informiert und eine Bewerbung an die Auslandsvertretung (AV) Italien geschickt. Ich wurde schnell zu einem Telefongespräch eingeladen, welches durch den Leiter der AV und zwei weitere Praktikanten geführt wurde. Das Interview dauerte knapp eine dreiviertel Stunde. Wenige Tage später habe ich eine Zusage via E-Mail erhalten. Ein Nachweis der Sprachkenntnisse war bei mir nicht notwendig, da ich Muttersprachlerin in Italienisch bin.

2. Ablauf und Bewertung des Praktikums

Die Aufgaben, die ich als Praktikantin absolvieren durfte waren auf das ganze Unternehmen aufgeteilt. Im Bereich der Marktforschung musste ich vor allem das Benchmark zu Marketingstrategien Nationaler Tourismus Organisationen im europäischen Raum überarbeiten. Weiterhin musste ich viele Aufgaben für das Fachgebiet der Presse und Trade erledigen. Jährlich werden zahlreiche Pressekonferenzen, Pressereisen und Advertorials auf dem italienischen Markt durchgeführt. Dabei gehörte es zu meinen Aufgaben Medienanalysen in Bezug auf die Ereignisse in Deutschland und ganz Europa während der Coronavirus-Epidemie mit Schwerpunkt auf das Image Deutschlands auf der Grundlage von italienischen Pressespiegeln zu erstellen. Zu Beginn meines Praktikums waren noch zwei Pressekonferenzen in Planung, in Rom und am Comer See, nahe Mailand. Dabei habe ich bei der Planung und Kalkulation dieser Events geholfen. Bedauerlicherweise mussten wir die Planung im November auf Eis legen, da sich die COVID-19 Situation verschärft hatte. Das Budget, welches wir für die Events vorgesehen hatten, musste nun anderweitig investiert werden. Im Zuge dessen plante, organisierte und führte ich selbstständig die Anfrage und Durchführung zweier Advertorials mit zwei großen italienischen Tages- und Fachzeitschriften durch. Darüber hinaus habe ich zu den zwei genannten Advertorials, sowie zu anderen Themen, Medienvertretern im Hinblick auf Artikel über Deutschland als Reiseziel unterstützt. Mein dritter großer Tätigkeitsbereich beinhaltete die Personalabteilung. Dabei ging es um die Praktikantenrekrutierung. Dies bedeutet, dass ich die Online-Stellenanzeigen in Bezug auf das Startdatum aktualisieren musste, sowie beim Auswahlprozess für die Gespräche mithalf.

Außerdem durfte ich direkt bei den Bewerbungsgesprächen mit anwesend sein. Zusätzlich hatte ich ein Mitspracherecht bei der Entscheidung zukünftiger Praktikanten. Nach der Zusage der Bewerber erstellte ich die Verträge der Praktikanten und koordinierte die Einsatzplanung. Abschließend gehörte es noch zu meinen Tätigkeiten neue Praktikanten einzuarbeiten.

Im Großen und Ganzen hatte ich abwechslungsreiche Aufgaben und ich konnte einige theoretische Inhalte, die ich aus den Vorlesungen kannte, in die Praxis umsetzen.

3. Anreise nach Mailand

Nach Italien wurde ich von meinem Papa gefahren, der dann auch ein Wochenende in Mailand verbracht hat. Somit habe ich mir die Fahrtkosten gespart.

4. Unterkunft

Die DZT AV Mailand hatte mir eine Liste mit Tipps für Unterkünfte zukommen lassen. Dabei habe ich ein paar Vermieter der Liste kontaktiert. Ich hatte Glück und ich habe ein großes Zimmer in einer Wohnung mit einem weiteren Mädchen bekommen. Die Wohnung befand sich ungefähr im Bezirk „Città Studi“ und ich habe 630 € pro Monat bezahlt. In Mailand liegen die Unterkunftspreise bei circa 600 – 700 € und ähneln somit den Kosten in München. Ich habe die Lage der Wohnung sehr gemocht, allerdings habe ich im Nachhinein festgestellt, dass es deutlicher angenehmer und aufregender ist im Zentrum zu leben. Zu der Wohnungssuche kann ich sonst noch die Facebook Gruppe „Deutsche in Mailand“ empfehlen. Dort werden auch immer wieder Wohnungen oder Zimmer zur Untermiete rein gestellt. Was mir jedoch in Mailand aufgefallen ist, dass die Zimmersuche und Vermietung deutlich spontaner und kurzfristiger abläuft als in München.

5. Freizeitgestaltung

Mailand und Umgebung hat viel zu bieten! An meinem ersten Wochenende vor Ort habe ich an einer Freewalking Tour teilgenommen. Diese habe ich online gefunden und gebucht. Dabei habe ich schon die „Hotspots“ von Mailand kennengelernt und einiges über die Geschichte erfahren. Solch eine Tour kann ich jedem von Herzen empfehlen. Der Mailänder Dom, die Galleria Vittorio Emanuele, das Stadtteil Brera, das Castello Sforzesco mit dem Parco Sempione, Piazza Garibaldi und Corso Como sowie Navigli sind meine absolute Must-See in der italienischen Modestadt. In der Kirche Santa Maria delle Grazie kann das Gemälde „das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci gesehen werden, was ich auch sehr empfehlen kann. Aufgrund der COVID-19 Situation konnte ich einige Museen wie zum Beispiel die Pinacoteca die Brera nicht anschauen. Das möchte ich allerdings so bald wie möglich nachholen.

Am Wochenende können zahlreiche Ausflüge von Mailand aus unternommen werden. Mailand hat eine perfekte Lage und ist an viele weitere Städte und Orte in Italien gut verbunden. Bergamo, Verona, Como, Bologna, Pavia, Cremona, Florenz und Venedig sind nur ein paar der Orte, die gut von Mailand aus erreicht werden können.

Abschließend können nicht das gute Essen und die zahlreichen Orte für unvergessliche Aperitifs vergessen werden. Mailand kann dafür eine Menge bieten. In Brera, Isola und Navigli gibt es viele Cafés und Bars, um einen Aperitif zu genießen.

6. Integration

Alle Mitarbeiter der DZT AV Mailand waren höflich und hilfsbereit allerdings sind die Festangestellte nicht mehr in meinem Alter und daher habe ich sie außerhalb der Arbeit nicht getroffen. Mit den zwei weiteren Praktikantinnen habe ich immer wieder was unternommen. Weiterhin habe ich eine Freundin über „Bumble-Friends“ gefunden, mit der ich viele Ausflüge und Aktivitäten unternommen habe. Abschließend kannte ich zwei weitere Personen in Mailand durch meine Eltern.

7. Fazit

Zu guter Letzt kann ich sagen, dass mir das Praktikum und das Leben in Mailand sehr gut gefallen hat. Ich bedauere es, dass ich aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht alles unter normalen Umständen erleben konnte aber bin dennoch dankbar für die Erfahrung. Die italienische Kultur und der Lebensstil dort haben mir sehr zugesprochen. Das Praktikum hat stark mein Interesse an Marketing und an die Vermarktung einer Destination geweckt. Diese Erfahrung möchte ich ebenfalls nicht missen. Im Großen und Ganzen kann ich jedem eine Auslandserfahrung empfehlen. Man wächst über sich selbst hinaus, bekommt Einblicke in andere Arbeits- und Lebenskulturen und hat eine der besten Zeiten seines Lebens.



Abbildung 1: Verona



Abbildung 2: Duomo di Milano



Abbildung 3: Bosco Verticale - Mailand



Abbildung 4: Como